

Elternanleitung

Fieberkrampf

Etwa 4 Prozent aller Kinder erleiden einmal im Leben einen Fieberkrampf. Sie treten hauptsächlich im Alter zwischen 6 Monaten und 5 Jahren auf. Dem Anfall geht meist ein rascher Fieberanstieg auf über 39° voraus.

Fieberkrämpfe sind ein "dramatisches" Ereignis für die Eltern, die meisten meinen, ihr Kind wird sterben. Hier hilft es auch nicht zu erwähnen, dass Fieberkrämpfe "harmlos" sind.

Anzeichen eines Fieberkrampfes:

- verdrehen der Augen oder starrer Blick
- Kind ist nicht ansprechbar, reagiert nicht, ist kurze Zeit bewusstlos.
- Arme und Beine oder Gesichtsmuskulatur können plötzlich anfangen rhythmisch zu zucken
- Kind hält die Luft an, Lippen werden blau
- Hautfarbe marmoriert sich
- Kind erschlafft am Krampfende
- Bewusstsein kehrt langsam zurück, Kind schläfrig
- Einnässen und/oder Einkoten möglich

Maßnahmen beim Fieberkrampf:

1. Keine Hektik, Ruhe bewahren, stabile Lagerung, nicht festhalten, Schutz vor Verletzungen.
2. Genaue Beobachtung Anfallsablauf.
3. Fiebersenkung nicht vergessen, d.h. Paracetamol oder Ibuprofen Zäpfchen
4. In jedem Fall Notarzt verständigen!
5. Falls vorhanden: Spätesten nach 3-4 Minuten Anfallsdauer eine Diazepam Rectal Tube 5 mg für Säuglinge, 10 mg für Kleinkinder geben.

Vorbeugung bei bekanntem Fieberkrampfrisiko:

1. Bei Verdacht auf Infekt frühzeitig und häufiger Fiebermessen, d.h. alle 4-6 Std.
2. Bei Temperatur ab 38,5°C Fieber senken:

- | | |
|---------------------|---|
| • Paracetamol Supp: | bis 6 Monate => 75mg
bis 2 Jahre => 125mg
bis 6 Jahre => 250mg
ab 6 Jahre => 500mg |
| • Ibuprofen Supp: | ab 3 Monate => 60mg
ab 2 Jahre => 125mg |

3. Bei anhaltendem Fieber Gabe von Paracetamol und Ibuprofen im Wechsel (max. alle 6h)
4. Begleitend zur medikamentösen Fiebersenkung ggf. Brust- oder Bauchwickel, bei warmen Armen und Beinen Wadenwickel anwenden.
5. Nach kompliziertem Fieberkrampf und bereits anfänglich sehr hohem Fieber oder nicht zügigem Fieberabfall gilt: Gabe von Diazepam Zäpfchen 5 mg max. 2mal in den ersten 24 Stunden nach Infektbeginn.

Diesen und weitere Elternratgeber können Sie auch auf unserer Homepage lesen und herunterladen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem kurzen Ratgeber helfen konnten. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an uns.

Ihr Praxisteam